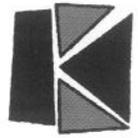


Kolpingbühne

Seit
1870



Im 127. Theaterjahr präsentieren wir
„Liebe und Blechschaden“

Eine runde Sache!

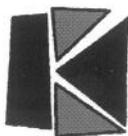


Rund um Theater · Rund um lustig!

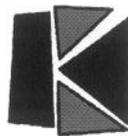


Wir unterhalten Sie heute!
Theatersaison 1997 – Pfarrheim St. Josef





Liebe Theaterfreunde,



die Kolpingsfamilie Höchstädt begrüßt Sie auf's Herzlichste im Pfarrheim St. Josef. Es freut uns besonders, daß Sie sich wieder Zeit für unser „Laien-Volkstheater“ genommen haben.

Unsere Kolpingsfamilie spielt nachweislich schon seit 1870, also 127 Jahre, mit Ausnahmen der Kriegsjahre des 1. und 2. Weltkrieges in unserer Heimatstadt Höchstädt Volkstheater. Wir gehören somit zu den ältesten Laienbühnen in Schwaben und Bayern und darüber hinaus.

So wollen wir Ihnen auch in diesem Jahr ein „Theatererlebnis hautnah“ präsentieren. Wir hoffen, daß der Funke von der Bühne auf Sie überspringt.

So wünschen wir Ihnen vergnügliche und lustige Theaterstunden mit unseren Akteuren und einen angenehmen Aufenthalt im Pfarrheim St. Josef.

Lehnen Sie sich zurück und verfolgen Sie nun „live“ die Geschehnisse um

„Liebe und Blechschaden“.

Ihre Kolpingsfamilie Höchstädt

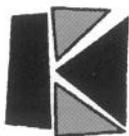


Worum geht's?

„Cogito ergo sum“ – sagt der Lateiner, „**ich denke, also bin ich**“. Genau dieses ist für den **Toni Hinterleitner** nicht mehr so selbstverständlich. Angefangen hat alles mit einem harmlosen, aber sehr blamablen Blechschaden an seinem neuen Mercedes. Den hätte der Toni vor seiner Familie – der Autorität wegen – gerne vertuscht. **Max, sein Nachbar** hat seinem Freund auch schon einen raffinierten Plan zur „Verschleierung“ ausgetüftelt, nur, das angeblich demolierte Fahrzeug steht nun plötzlich heil und ohne einen Kratzer in der Garage! War alles nur eine Wahnvorstellung? Woher stammen dann aber die Beulen an Toni's Kopf? Der Hinterleitner glaubt langsam ernsthaft, den Verstand verloren zu haben. Seine verzweifelten „Rückgewinnungsmaßnahmen“ sehen aber für **Sohn Bertl, Ehefrau Marianne** und die übrige Umgebung natürlich recht merkwürdig aus. Man macht sich bereits Gedanken über das sonderbare Benehmen, sofern man Zeit dazu hat: **Gretl, Mariannes Schwester**, die gerade zu Besuch ist, bemüht sich nach Kräften ihrer Jugendliebe, dem **Hammerl Ferdl** erfolglos aus dem Weg zu gehen, während Bertl, sich von Amors Pfeil einen „Blattschuß“ eingehandelt hat. Aber hier geht die Liebe durch den Wagen ...

Zufällig hört dann Toni heimlich ein Telefongespräch mit, das ihn davon überzeugt, daß seine Gattin Marianne ein Verhältnis mit dem Ferdl hat, ausgerechnet mit seinem Intimfeind! In sein zähes Ringen um das geistige „Sein-oder-Nichtsein“ mischen sich nun Rachepläne um den Nebenbuhler auszuschalten. Als er dann auch noch die geheimnisvolle **Tramperin Babsy** am Hof erwischt, bahnt sich eine Familientragödie erster Klasse an. War's das schon? Nein, weit gefehlt! Denn jetzt geht's erst richtig rund! Mitten in das Familiengewitter „Marke Hinterleitner“ platzt die **Dorftratschn Barbara**. Ihre atemlose Nachricht schlägt ein wie eine Bombe: Der Hammerl Ferdl wurde in seiner Werkstatt aufgefunden und weggebracht. Von Selbstmord ist zunächst die Rede, dann sogar von Mord! Und der Toni gerät wegen seines Geisteszustandes ins Zwielicht ...

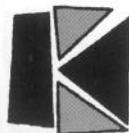
Wie es ausgeht, erfahren Sie spätestens am Ende des dritten Akt's.



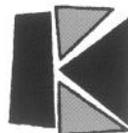
Unser Ensemble 1997

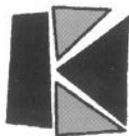


Unterm Tisch: Robert und Sonja Poss
Sitzend v. links: Sabine Wurm, Roland Miller, Susi Joas,
Tanja Mair, Jakob Kehrle
Stehend v. links: Hans Huber, Anja Heigel, Roland Kehrle



Seit 1870 Theaterspiel in Höchstädt

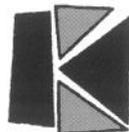




„Liebe und Blechschaten“

Lustspiel in 3 Aufzügen

von Hans Gnant



Personen und Darsteller

Toni Hinterleitner, Bauer vom „Tannberg“

Jakob Kehrlé

Marianne, seine Frau

Sabine Wurm

Bertl, beider Sohn

Roland Miller

Gretl, Schwester von Marianne

Anja Heigel

Max Wieser, Bachwirt, Tonis Freund

Hans Huber

Ferdl Hammerl, Karosseriespengler

Robert Poss

Barbara, seine Wirtschafterin

Susi Joas

Cornelia Krüger, genannt „Babsy“

Tanja Mayr

Souffleur: Sonja Poss

Maske: Veronika Lob, Marianne Reichardt

Technik, Bühnenbau: Karl-Heinz Hitzler, Roland Wurm, Michl Schmid, Franz Lämmermaier, Roland Kehrlé, Mathias Letzing, Wolfgang Lob

Spielleiter: Roland Kehrlé

Ort der Handlung: Ein Dorf in der Nähe einer Kleinstadt

Zeit: Heute

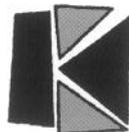
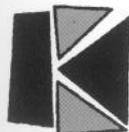
Bewirtung in der Pause:

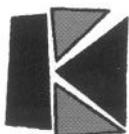
Nach dem 1. und 2. Aufzug bietet sich Ihnen Gelegenheit, ein Erfrischungsgetränk und einen kleinen Imbiß zu sich zu nehmen (Die erste Pause dauert länger).

Diese werden im Konferenzraum (1. Stock) und Jugendbereich (Vituszimmer, Franziskuszimmer) angeboten.

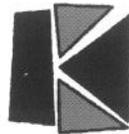


 **KOLPING**
Gemeinschaft
für jung und alt





Unsere Männer vom Bühnenbau!



von links: Wolfgang Lob, Karl-Heinz Hitzler, Roland Wurm, Michael Schmid, Matthias Letzing, Franz Lämmermaier

Aus Höchstädter Zeitung vom 11.11.1900

Kath. Gesellen-Verein Höchstädt.

Theater.

Am Sonntag den 11. Nov. 1900 wird auf mehrseitiges Verlangen nochmals zur Aufführung gebracht

 **Simplicius Langohr** 

oder
dessen Hasterübung an seinem Namenstage.

Darauf:

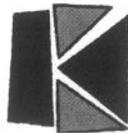
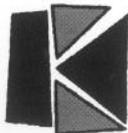
Der Herr Hoflieferant.

Kassaeröffnung 7 Uhr.

Anfang 8 Uhr.

Preise der Plätze:

1. Platz 40 Pfg. 2. Platz 30 Pfg. 3. Platz 20 Pfg.
Der Reingewinn wird zu Gunsten des Vereins verwendet.



„Der Loder vom Lindhammerhof“
Aufführung 1928 im „Bergsaal“



Darsteller: Johann Baur, Alois Haas, Resi Kehrle, Anton Mack, Zenzi Pollak, Wilhelm Polliti, Jette Roch, Georg Schmid, Max Vogel, Alois Zenger, Maria Kehrle, 3. oben von rechts: Stadtpfarrer und Präses Johann Fille



„Die Hubertus-Mühle“
Aufführung 1953 in der
„Rose“

links: Willi Lehmaier
rechts: Hans Beyer



„Die drei Dorfheiligen“
Aufführung 1970 im „Bergsaal“



von links: Christine Linder, Franz Lämmermaier, Herbert Schmid



von links: Anneliese Seiler, Christine Linder, Franz Lämmermaier

„Alter schützt vor Reichtum nicht“
Aufführung 1984 in der Mehrzweckhalle



Darsteller: Elisabeth Bay, Werner Bay, Manuela Brandstetter, Andrea Grimminger, Hans Huber, Christian Kehrlé, Jakob Kehrlé, Roland Kehrlé, Franz Lämmermaier, Wolfgang Lämmermaier, Angela Sailer
Souffleur: Karl-Heinz Schmitt

„Die drei Eiseiligen und die kalt' Sophie“
Aufführung 1985



von links: Jakob Kehrlé, Manuela Schmitt, Angela Sailer, Andrea Grimminger



„Die drei Eisbären“
Aufführung 1989



von links: Roland Kehrle Andrea Grimminger



Die drei Eisbären: v. l. die Brüder Roland, Jakob und Karl Kehrle,
links: Alexandra Letzing rechts: Elisabeth Mavrela

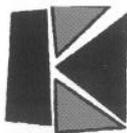
„Ferien am Bauernhof“
Aufführung 1990



von links: Robert Poss, Ulrike Dannemann, Roland Kehrlé



von links: Karl Kehrlé
Hans Huber
Andrea Grimminger



„Ferien am
Bauernhof“
Aufführung 1990



von links: Andrea Grimminger
Sabine Wurm

Losaktion der Werbegemeinschaft Höchstädt!

Wir verkaufen während der Pause Lose zu Gunsten der Kindergärten
A. Kolping und Don Bosco.

1 Los kostet 5,- DM

Hauptgewinn: 1 Nissan Micra



Text, Gestaltung: Jakob Kehle, Hans Huber
Fotos: Erfried Rösner
Druck: Roch-Druck

